

Eine **Kooperation** der Caritas Vorarlberg, des Landes Vorarlberg und der Städte und Gemeinden.

Kontakt und Standorte




Wir danken unseren Unterstützer*innen:



 Bundeskanzleramt



 Bundesministerium Frauen, Wissenschaft und Forschung



Das Projekt „#weiterlernen 4.0“ wird aus den Mitteln des europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung finanziert

Unterland:
M 0676-88420 4044

Oberland:
M 0676-88420 3014

lerncafes@caritas.at
www.caritas-vorarlberg.at/lerncafes



Die genauen **Öffnungszeiten**, sowie die jeweiligen **Telefonnummern** können Sie unserer Website entnehmen.

Caritas

Lerncafés

Lernen und Spaß haben

Lernbegleitung für Schüler*innen von 8 bis 14 Jahren

... damit es in der Schule gelingen kann



Unterstützt durch die Städte Bregenz, Dornbirn, Hohenems, Feldkirch und Bludenz, die Marktgemeinden Lustenau, Lauterach, Wolfurt, Götzis, Rankweil und Nenzing, die Gemeinden Höchst und Schlins sowie die Regionen Vorderland und Bregenzerwald und den Stand Montafon



Lernen + Gemeinschaft + Spaß = Erfolg!

Die Caritas Lerncafés bieten gemeinsam mit Gemeinden kostenlose Lernhilfe für Kinder und Jugendliche von 8 – 14 Jahren

Kein Kind ist wie das Andere!

Denn jedes Kind hat andere Stärken und Schwächen und ein ganz individuelles Lerntempo. Doch nicht immer ist es in der Regelschule möglich, auf diese besonderen Begebenheiten entsprechend einzugehen.

Die Caritas Lerncafés schließen genau hier eine Lücke für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren, die ein wenig mehr Unterstützung benötigen, um ihr gewünschtes Ziel zu erreichen.

Warum gibt es die Caritas Lerncafés?

Beengte Wohnverhältnisse, finanzielle Sorgen oder sprachliche Barrieren belasten alle Mitglieder einer Familie – und das wirkt sich vielfach auf den Lernerfolg der Kinder aus. Genau für solche Fälle ist das Lerncafé der Caritas ein wertvolles und kostenfreies Angebot. Und das auch für Eltern: Denn in Elterngesprächen und individuellen Begleitungs- und Beratungsangeboten werden sie in das Lernkonzept mit einbezogen, regelmäßig informiert und so an den Lernzielen ihrer Kinder beteiligt.

Aufnahme

Engagierte Freiwillige begleiten an verschiedenen Nachmittagen die Kinder in kindgerechten Räumlichkeiten. Erfahrene Koordinator*innen, mit einer (sozial-)pädagogischen Ausbildung, sind immer vor Ort und unterstützen die freiwilligen Helfer*innen bei ihren Aufgaben. Auch Praktikant*innen und Zivildienstler bereichern immer wieder die Lern- und Freizeiteinheiten.

Damit ein Kind aufgenommen werden kann, werden im Vorfeld folgende Punkte geklärt:

- Aufnahmegespräch mit den Eltern (Einkommensgrenze)
- Erörterung von Lernwunsch und Förderbedarf des Kindes
- Teamfähigkeit des Kindes und regelmäßige Teilnahme für mindestens ein Semester
- Bereitschaft der Eltern für regelmäßigen Austausch

Ablauf

Von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr wird in Kleingruppen gelernt, dabei werden die Hausaufgaben gemacht und Lernstoff erklärt – ganz ohne Druck und mit viel Zeit für Fragen und Wiederholungen. Dabei werden unterschiedliche Lerntechniken angewendet – je nach Bedarf und Alter des Kindes.

Danach gibt es eine Pause mit einer gesunden Jause, die meist auch gemeinsam vorbereitet wird. Der Nachmittag wird dann mit gemeinsamen Freizeitaktivitäten wie Spiele, Kreativangebote oder Exkursionen beendet.

„Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“

Sprichwort aus Nigeria



Ein Lerncafé = viele Ziele!

- Positives Schulzeugnis der Schüler*innen
- Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und Talente fördern
- Gemeinschaft der Kinder stärken
- Soziale und interkulturelle Kompetenzen stärken
- Freude am Lernen
- Einbeziehen der Eltern als wichtiger Baustein für den Lernfortschritt des Kindes
- Sinnstiftende Tätigkeit für Freiwillige – und alle, die es noch werden möchten

